

Bericht über die Reise des Teams zur Verteilung des Hilfstransports Herbst 2019

Nachdem der LKW (Sattelzug) am Samstag, 14.09.2019 beladen wurde und am Dienstag, 17.09.2019 direkt nach der Zollabfertigung in Kaiserslautern nach Belarus aufbrach, konnte der LKW am Freitag, 20.09.2019 in Mozyr entladen werden. Probleme bei der Abfertigung des LKW an der weißrussischen Grenze wurden im Laufe der Reise nicht bekannt.

Im Gegenteil: die beauftragte belarussische Spedition hatte mich informiert, dass an der Grenze alles glatt ablief.

Wie üblich wurden die Hilfsgüter wieder im Lager des Ruderclubs in Mozyr abgeladen und anschließend der Zugang zur Lagerstätte vom Zoll verplombt.

In den darauf folgenden Wochen stand ich mit unserer Partnerorganisation in Kontakt, um möglichst früh zu erfahren wie der Stand der Zollfreigabe ist, um unseren Zeitrahmen für die Reise nach Belarus zu planen.

Aufgrund von einigen privaten Terminen einzelner Teamteilnehmer war die Reise zunächst geplant von Samstag, 09.11.2019 bis vsl. Mittwoch / Donnerstag, 20. bzw. 21.11.2019. Dieser Zeitraum entsprach auch nicht ganz den Vorstellungen unserer Partnerorganisation.

Deshalb kamen wir überein, dass diese Zeitspanne zu früh angesetzt war (7 Wochen nach dem Ladetermin) und schließlich auch wegen privaten Terminen einzelner Teamteilnehmer, konnte der Zeitrahmen für das Begleiteteam nun auf den 26. November bis vsl. 06. Dezember 2019 festgelegt werden und die Visa beantragt werden.

Die Visa der Teilnehmer wurden zeitnah beantragt und kamen rechtzeitig zur Abreise zurück.

Am Dienstag, 26.11.2019

startete das Team mit den Personen

- > Klaus Christmann
- > Jürgen Keller
- > Harald Jung
- > Colette Spangenberg
- > Wolfgang Spangenberg

Als Mitglied des Vereins war Brigitte Rimmel als privater Teilnehmer mitgefahren.

Ziemlich pünktlich um 07:00 Uhr startete das Team vom Parkplatz in Enkenbach Richtung Frankfurt/Main, Berlin, Frankfurt/Oder Warschau, so dass wir noch am gleichen Tag um 21:30 (MEZ) im Motel in Kaluzyn/Polen an der A 2 ankamen.

Am Mittwoch, 27.11.2019

brachen wir um 07:20 Uhr (MEZ) nach dem Frühstück auf Richtung belarussische Grenze, die wir auf polnischer Seite (EU- Grenze) gegen 09:30 Uhr (MEZ) erreichen.

Die Grenzabfertigung auf beiden Seiten ging recht zügig und auch freundlich vonstatten, so daß wir gegen 11:00 Uhr (MEZ) / 13:00 Uhr (OEZ), also nach 1 ½ Stunden, die belarussische Grenze verlassen konnten.

Die längste Zeit habe ich verbracht für das Einfuhrdokument für unseren FORD- Transit erstellen zu lassen und zu bezahlen.

Ohne einen Zwischenstopp in Shitkowitschi bei Valentina und Jura einzulegen sind wir um 19:15 (OEZ) in Mozyr angekommen. Alle Fahrtteilnehmer wurden abgeholt von ihren Gastfamilien am üblichen Treffpunkt. Nur Brigitte mussten wir zu ihrer Gastfamilie fahren, da Elena Lomatch im Hospital war. *Sie erwartete ihr erstes Mädchen mit Namen Sofia.*

Unseren FORD- Transit konnten wir bei Harald Jung's Gastfamilie, Lena Pugach, sicher unterstellen. Somit war auch schon klar, dass Harald während unseres Aufenthaltes in Mozyr morgens vor Arbeitsbeginn die Teammitglieder einzusammeln hatte.

Am Donnerstag, 28.11.2019

begannen wir auch schon um 09:00 Uhr (OEZ) mit der Arbeit. Abgesehen von unserem Team hatten wir noch als Helfer einige Organisationsmitglieder unseres Partnervereins, Sergej und Woweï. Im Großen und Ganzen waren in den zur Verfügung stehenden Räumen die Hilfsgüter bereits gut sortiert und die Lagerbereiche beschriftet. Wir mussten uns lediglich etwas orientieren, wo die auszugebenden Sachen standen.

Die Ausgabe und Verteilung erfolgte ohne größere Probleme. Am Nachmittag wurden die Pakete für den Verein/Club „RAIK“ zugestellt. Einige Mitglieder waren anwesend und Anna, Eugen Schevko's Frau, bedankte sich recht herzlich. Die übliche Geldspende erfolgte auch bei dieser Aktion.

So gegen 18:00 Uhr wurden die Arbeiten im Lager beendet. Am nächsten Tag stand die Verteilung der Pakete für die Dörfer auf dem Programm.

Am Freitag, 29.11.2019

um 09:00 Uhr stand bereits der LKW mit Anhänger von der Kolchose zur Verfügung. Trotz riesigem LKW und Anhänger mussten einige Pakete in Privat- PKW's und in unseren FORD-Transit geladen werden, um sie alle zur Verteilungsstätte in Kamenka zu befördern.

Die Hauptverteilung im Laufe des Tages geschah vom Bürgerhaus des Dorfsowjet in Kamenka.

Für folgende Dörfer waren Pakete vorgesehen:

- Iwankowschtschina 40 Kleiderpakete
- Swirinowka 7 Kleiderpakete
- Zelenko 6 Kleiderpakete
- Mlynok 5 Kleiderpakete
- Antonowka 8 Kleiderpakete
- Kamenka 174 Kleiderpakete

Die kleinere Anzahl von Paketen für die Dörfer wurden separiert und später zugestellt.

Nach einem abwechslungsreichen Mittagessen im Dorf Swirinowka (Nähe von Kamenka) und anschließender Fortsetzung der Verteilung konnten wir die Arbeit vor einbrechender Dunkelheit beenden und nach Mozyr zurückkehren.

Die Teammitglieder verbrachten den Abend bei ihren Gastfamilien.

Am Samstag, 30.11.2019.

gegen 09:00 Uhr wurde die Verteilung und Ausgabe im Lager fortgesetzt. Beendet wurde die Arbeit ca. 15:30 Uhr.

Angesagt war am Abend die Einladung bei Ludmila Tsalko. Mit dabei waren Colette, Klaus, Harald, Ludmila Pukhnarevich und ich.

Dies war wiederum ein sehr schöner Abend mit landestypischem Essen und Trinken (natürlich Wodka!).

Jürgen blieb bei seiner Gastfamilie, weil er der Einladung seiner Gastkinder folge leisten wollte.

Am Sonntag, 01.12.2019

wie üblicher Beginn um 09:00 Uhr. Ausgabe und Verteilung von Hilfsgüter bis ca. 13:00 Uhr. Laut Programm war danach ein Nachmittag bei Elena Pugach, Harald's Gastfamilie mit Mittagessen und gemütlichem Beisammensein vorgesehen.

Zu unserem Bedauern musste dies leider entfallen, da Elena an diesem Tag ins Krankenhaus eingewiesen wurde.

Stattdessen war der Nachmittag frei und konnte genutzt werden, ehemalige oder neue Gastkinder zu besuchen.

Am Montag, 02.12.2019

ab 09:30 war der Besuch des Gymnasiums in Kalinkowitschi angesagt. Dort wurden wir recht herzlich empfangen, wie üblich mit Schnitten, Kuchen, Gebäck, Kaffee und Tee.

Wie es der Tag so will, war an diesem Tag auch die „Schulrätin“ aus Gomel im Haus, die uns in der Aula nach der Schülervorführung begrüßte, sich informierte und auch sehr großes Interesse zeigte an unserem Besuch.

Am Nachmittag stand der Besuch im Zentrum der Behinderten in der Tagesbetreuung in Kosenki an. Klaus nahm diesen Termin mit einem Teil des Team wahr und übergab die im Vorstand beschlossene Geldspende für das Zentrum.

Colette und ich hatten eine private Einladung in Kalinkowitschi wahrzunehmen von den Eltern eines ehemaligen Gastkindes im Sommer 2019.

Der Abend war für alle frei.

Am Dienstag, 03.12.2019

stand im Programm der traditionelle Besuch des Lyzeum's in Mozyr an. Auch ein sehr überschwenglicher Empfang der Schulleitung und der Schüler.

Der Besuch der Deutschklasse hatte als Thema „Weihnachten“ auf dem Kalender mit Gruppen- und Ratespielen. Natürlich durften die bekannten deutschen Weihnachtslieder nicht fehlen. Es war ein sehr gelungener Vormittag mit tollen Darbietungen.

Nach dem Mittagessen wurden wir begrüßt von der Schulleiterin Inna mit gedecktem Tee- und Kaffeetisch. Es erfolgte auch die Übergabe der vom Vorstand beschlossenen Geldspende.

Am Mittwoch, 04.12.2019

war es dann wieder soweit nach Shitkowitschi mit den Hilfsgütern umzuziehen und den angemieteten Klein-LKW zu beladen. Aufgrund eines privaten Arzttermin von Alla Agiewitsch konnten wir die Pakete nach Belew vorerst nicht dort hin bringen, so dass wir sie zunächst nach Shitkowitschi brachten. Die Ausgabe in Belew war deshalb für den nächsten Tag vorgesehen. Alle Pakete wurden bei Valentina und Jura Markewitsch abgeladen und die Ausgabe erfolgte auch unmittelbar danach. Für einzelne Empfängerfamilien konnten wir die Pakete liefern, da keine Abholmöglichkeit bestand.

Am Donnerstag, 05.12.2019

wurden 41 Pakete für Belew geladen und in das ca. 15 km entfernte Belew gefahren. Bei Alla Agiewitsch konnten die Pakete bis zur Ausgabe gelagert werden.

Weiterhin stand der Besuch der Schule in Belew an, wo wir einen Klassenunterricht bei der Lehrerin „Anna“ kurz besuchten. Danach Empfang des Schuldirektors und Spendenübergabe gemäß Beschluß.

Mittagessen bei Alla Agiewitsch erfolgte im Anschluß.

Am Nachmittag stand der Besuch des Sozialheims mit Valentina in Shitkowitschi an. Da eine größere Geldspende gemäß Beschluß vorgesehen war, bestand der Leiter des Sozialheims auf den Erwerb einer neuen Waschmaschine mit entsprechendem Zubehör mit Waschmittel, da die alte Maschine sehr verschlissen ist. Diesem Wunsch wurde unsererseits entsprochen und die Waschmaschine wurde bestellt. Die Lieferung erfolgte ein paar Tage später.

Am Freitag, 06.12.2019

war auch schon wieder der Tag der Rückreise gekommen und unser letzter Tag unseres Gruppenvisums. Die Abreise begann von Shitkowitschi aus und gegen 13:30 Uhr (OEZ) waren wir an der belarussischen Grenze angekommen. Nach c. 45 Minuten können wir nach der Abfertigung um 14:45 Uhr abfahren und erreichen die polnische Grenze (EU- Grenze) um 14:45 (OEZ) / 12:45 Uhr (MEZ). Nach einer zu erwartenden Warteschlange können wir das Grenz-Terminal auf der polnischen Seite um 14:45 Uhr (MEZ) verlassen und weiterfahren.

Da es noch früh am Tag ist, beschließen wir nicht an unserem üblichen Motel „Emidia“ zu halten, um zu übernachten, sondern fahren weiter und eine Übernachtungsmöglichkeit nahe der deutschen Grenze zu suchen.

Aufgrund mangelnder Übernachtungsmöglichkeiten auf der Fahrtroute fahren wir jedoch durch bis zum Zielort Enkenbach und kommen am Samstag, 07.12.2019 um 10:00 Uhr an.

> Insgesamt gefahrene Kilometer: 118 790 – 114 748 = 4.042 km.

Hierzu noch einige Zahlen zum Hilfstransport Herbst 2019:

Insgesamt wurden 1031 Gepäckstücke mit einem Gewicht von ca. 16.7 Tonnen und einem Wert von 10.076 €, mit dem Hilfstransport nach Belarus mitgenommen.

Dies waren zum größten Teil Kleiderpakete und private Lebensmittelpakete, Fahrräder, Möbel, Kinderwagen, Autositze, Staubsauger, Teppiche, Decken, Kopierpapier und Heimtrainingsgeräte. Ca. 13,4 % der Ladung waren für die Region Shitkowitschi, Belew, Turov bestimmt. Der größere Teil für den Großraum Mozyr.

Der Anteil aus Haßloch betrug mit 75 Paketen 4,02 m³ (ca. 4,5 %) vom Ladevolumen.

Noch einige Informationen zum letzten Hilfstransport im Herbst 2020:

Wie im Vorstand beschlossen, ist der letzte Hilfstransport im Herbst 2020 geplant. Dies ist sinnvoll, um den Rest der Kleiderpakete, Möbel und einiges mehr nach Belarus zu schaffen und unser Lager in Enkenbach zu räumen.

Selbstverständlich werden wir auch private Lebensmittelpakete von Gastfamilien mitnehmen.

Für die Paketannahme ist der Samstag, 15. August 2020 von 10:00 bis 16:00 Uhr vorgesehen.

Die Beladung des LKW ist für den Samstag, 29. August 2020 beabsichtigt.

Der geplante Ladetermin muss noch von der weißrussischen Spedition bestätigt werden.

Das ist mein Bericht und ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Aufgestellt:

Enkenbach, den 15.02.2020

Wolfgang Spangenberger